



## Digitaler Lunch Talk

18.02.2022 12.00 – 13.00 Uhr

Prozessbasierte Integration menschlicher Erwartungen in digitalisierten Arbeitswelten (PRIME)



# PRIME

Prozessbasierte Integration  
menschlicher Erwartungen in  
digitalisierten Arbeitswelten

Das Verbundprojekt „**Prozessbasierte Integration menschlicher Erwartungen in digitalisierten Arbeitswelten – PRIME**“, Fkz.: 02L18A043, wird im Rahmen des Programms "Zukunft der Arbeit" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Zusammen.Zukunft.Gestalten.

Unterstützt und gefördert durch



# Projektpartner

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



AXONIVY

bamero

big

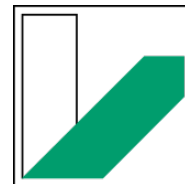
EXPORTVERPACKUNG  
SEHNDE

KONSTANZ  
Die Stadt zum See



IWAK  
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

kips  
Konstanzer  
Institut für  
Prozesssteuerung

PRIME

# „Wie viel Digitalisierung ist den Belegschaften im Mittelstand zuzumuten?“

## Digitale Monitoringinstrumente für betriebliche Entscheider\*innen.“

**Frau Gi Chung**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

# Einleitung

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



- Um **zukunftsfähig** zu bleiben, ist **Digitalisierung notwendig**.
- Digitalisierung bedeutet **viel Veränderung für Betrieb und Beschäftigte**.
- Zu viel Veränderung kann bei Beschäftigten zu **abnehmender Arbeitseffizienz** und **Unzufriedenheit führen** und dadurch Kündigung hervorrufen.
- Entscheider\*innen möchten, auch bedingt durch **Fachkräftemangel**, **Beschäftigte an den Betrieb binden**.

## Was bedeutet dies?

Entscheider\*innen müssen wissen, **wie viel Veränderung sie sich durch die Einführung und Weiterentwicklung von digitalen Tools leisten können**, ohne dass die Arbeitseffizienz und -zufriedenheit ihrer Beschäftigten beeinträchtigt wird, sodass diese den Betrieb nicht verlassen möchten.

## Wie können Entscheider\*innen dies herausfinden?

### Monitoring des Digitalisierungsprozesses

- **Monitoringtool 1 zur Beschäftigtenbeobachtung:** Erkennen, ob sich Motivation, Arbeitseffizienz, Arbeitszufriedenheit und Bindung abschwächen.
- **Monitoringtool 2 zur Prozessbeobachtung:** Erkennen, in welcher Phase sich der Prozess befindet und was getan werden kann, um Beschäftigte gut einzubeziehen.

In PRIME befinden sich beide Tools auf einer digitalen **Plattform**.

## Wie sieht das Monitoringtool 1 zur Beschäftigtenbeobachtung aus?

**Zweck: Messen, wie gut die Arbeitseffizienz, die Arbeitszufriedenheit und die Bindung ist.**

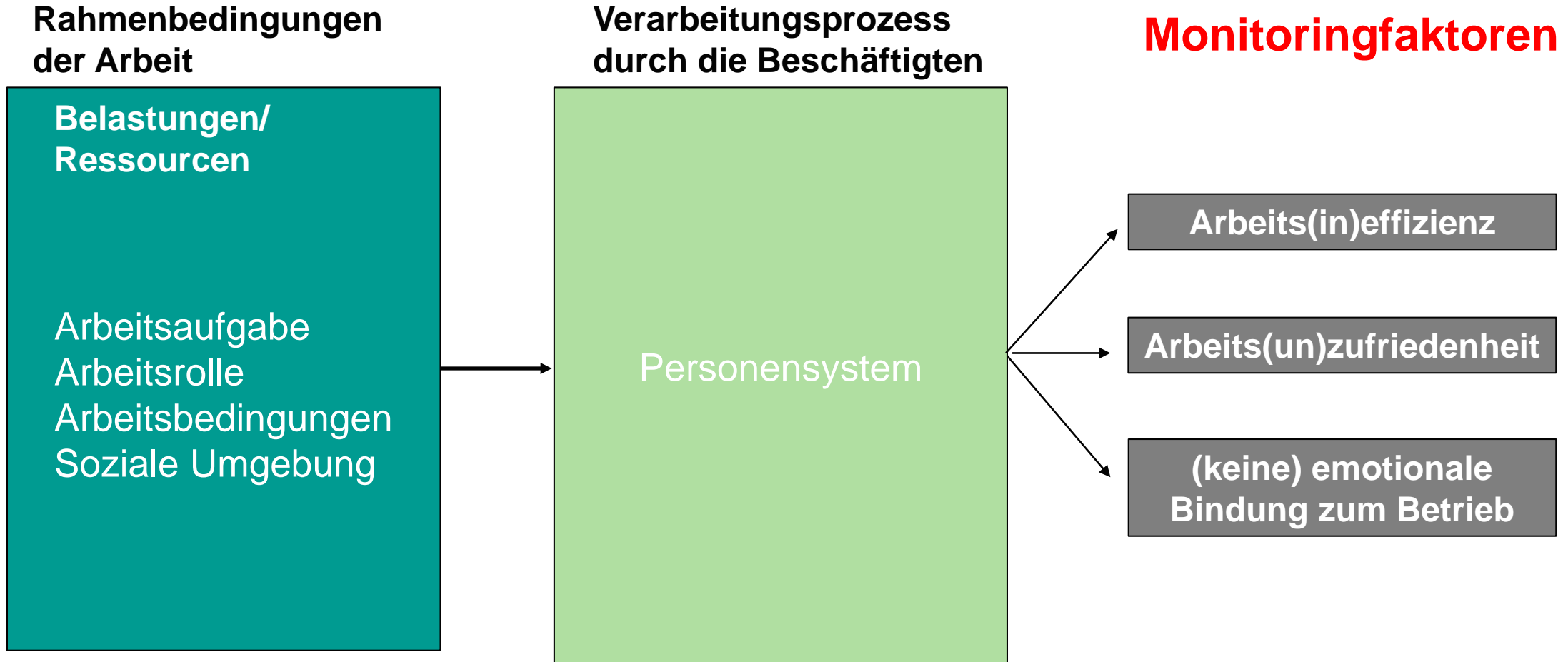
- Grundlage zum Messen bildet ein **Modell**, welches zeigt, durch welche Faktoren Arbeitseffizienz, Arbeitszufriedenheit und Bindung von Beschäftigten beeinflusst werden.
- Aus dem Modell wird ein **Fragebogen** abgeleitet, mit dem Beschäftigte zu ihrer subjektiven Befindlichkeit im Verlauf des Digitalisierungsprozesses befragt werden können.
- Die Daten aus der Befragung werden **automatisch ausgewertet**. Über ein **Dashboard** können **Entscheider\*innen** sehen, ob sich Arbeitseffizienz, Zufriedenheit und Bindung verschlechtert haben.
- **Messung** kann im Verlauf des Digitalisierungsprozesses **mehrfach wiederholt** werden.



# Modell als Grundlage für die Beobachtung der Beschäftigten Arbeitsanforderungs-Arbeitsressourcen-Modell

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch





# Fragebogen zur Messung der subjektiven Befindlichkeit von Beschäftigten in ihrem Arbeitsprozess

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



## Beispielhafter Ausschnitt

*(Zutreffendes bitte ankreuzen.)*

<b>Ausgestaltung Ihres Arbeitsprozesses</b>	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Trifft voll und ganz zu
Der Arbeitsprozess enthält <b>zu viele Aktivitäten</b> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Arbeitsprozess beinhaltet viel <b>zu komplizierte Aktivitäten</b> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei diesem Arbeitsprozess muss ich mich um <b>viele Dinge gleichzeitig</b> kümmern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Dashboard für Entscheider\*innen

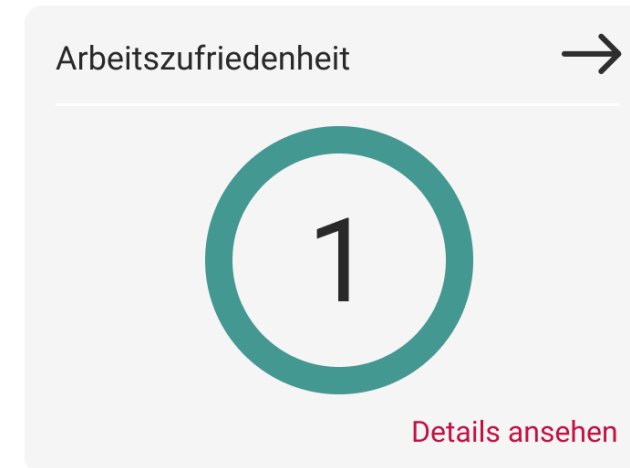
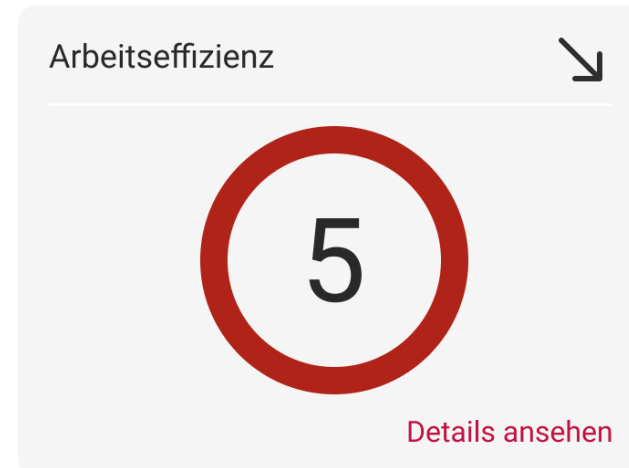
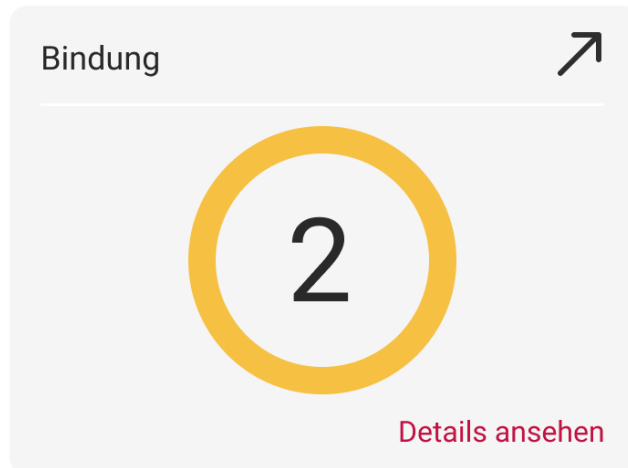
## (Work in Progress)

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



- Monitorfaktoren werden über ein intuitives Ampelsystem und Schulnotensystem angezeigt.



# Dashboard für Entscheider\*innen

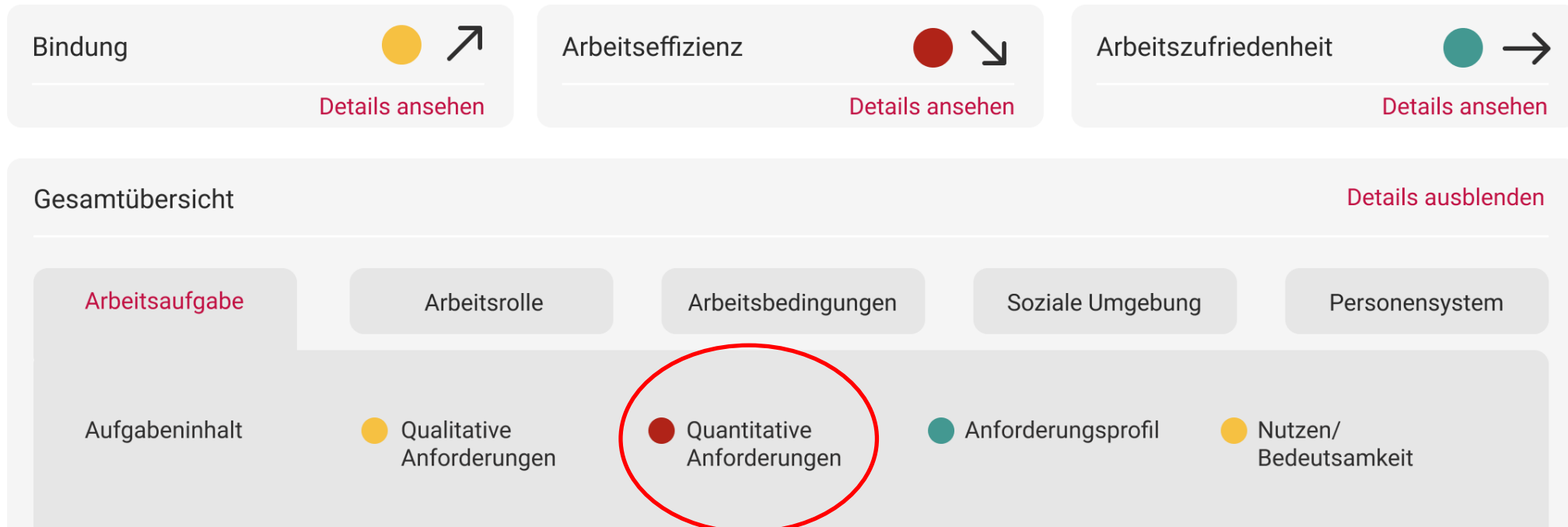
(Work in Progress)

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



- Ursachenanalyse für Entscheider\*innen



## Wie sieht das Monitoringtool 2 zur Prozessbeobachtung aus?

**Zweck: Beschreibung von Prozessphasen und Aktivitäten zur guten Einbindung von Beschäftigten.**

- Grundlage bildet ein **Modell sozialer Innovationen in Organisationen**, das sich auf die soziale Dimension eines Digitalisierungsprozesses bezieht und die Ziele, Aktivitäten und Herausforderungen in einzelnen Prozessphasen erfassen kann.
- Aus dem Modell werden **Checklisten für Entscheider\*innen abgeleitet**, mit welchen geprüft werden kann, welche notwendigen Bedingungen bereits geschaffen wurden und was noch fehlt.
- Die Checklisten können in **allen Phasen des Digitalisierungsprozesses** angewandt werden.

# PRIME-Modell sozialer Innovation in Organisation (orientiert am Innovationsmodell von Rogers)

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



<b>Phase 1</b> <b>Spezifikation der Problemrelevanz und des Zweckes</b>	<b>Phase 2</b> <b>Herstellung von Passung zwischen neuen und bereits bestehenden Bedingungen</b>	<b>Phase 3</b> <b>Gestaltung der Verstetigung</b>
<p><b><u>Ziel/Zweck</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Spezifikation der Herausforderung in der Organisation, die durch das neue digitale Tool gelöst werden kann.</li><li>• Spezifikation wie die Lösung aussehen kann.</li></ul> <p><b><u>Zwei Ebenen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Spezifikation aus Sicht der Geschäftsführung und Entscheider*innen.</li><li>• Spezifikation aus Sicht der betroffenen Beschäftigten.</li><li>• Planung und Kommunikation des Vorhabens innerhalb der Organisation.</li></ul>	<p><b><u>Vorbereitung für Innovationsprozess</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Spezifikation von Anpassungsbedarfen hinsichtlich betrieblicher Prozesse und Strukturen sowie bei Beschäftigten und deren Kompetenzen sowie bei den digitalen Tool selbst und Anpassungen vornehmen.</li></ul> <p><b><u>Während der Implementierung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Spezifikation der weiterer noch nicht beseitigter Passungsprobleme in den betrieblichen Prozessen und Strukturen, bei Beschäftigten (verfügbare Ressourcen, Kompetenzen, etc.) und beim technischen Produkt, die erst im tatsächlichen Arbeitsvollzug deutlich werden.</li></ul>	<p><b><u>Bewertung der Erstimplementierung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflektion der tatsächlichen Nützlichkeit der neuen digitalen Tools und der damit verbundenen dauerhaften Herausforderungen.</li><li>• Im Falle eines Piloten, Planung des Ausrollens auf die gesamte Organisation unter Einbezug der bisherigen Implementierungserfahrungen.</li></ul> <p><b><u>Verstetigung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Routinisierte Nutzung der neuen digitalen Technologie – veränderte soziale und technische Praktiken sind etabliert.</li></ul>

# Checkliste zur Begleitung von Digitalisierungsprozessen

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

Unterstützt und gefördert durch



Entscheider\*innen erhalten über die Plattform **Checklisten**, um besser zu verstehen, **was in der jeweiligen Phase des Digitalisierungsprozesses passiert** und **was sie tun können, um Beschäftigte möglichst gut mitzunehmen.**

## 1. Welche Fragen sind zu klären?

## 2. Was ist zu tun?

### 1. Checkliste

	Nicht erledigt	Teilweise erledigt	Vollständig erledigt
Haben Sie formuliert, welchen <b>Zweck</b> die digitale Technologie für die <b>Beschäftigten</b> konkret erfüllt? (Z.B. Lösung spezifischer Probleme, Verbesserung von Arbeitsprozessen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie neben rationalen Gründen (z.B. Reduzierung körperlicher Arbeit, zeitliche und örtliche Flexibilisierung der Arbeit) auch <b>emotionale Gründe</b> einbezogen (z.B. Angst, Unsicherheit)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die festgelegten Zwecke tatsächlich <b>erreichbar</b> ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie die Zwecke im Unternehmen <b>offen und nachvollziehbar kommuniziert</b> ? Haben Sie alle Beschäftigten erreicht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Welche Erfahrungen wurden in der bisherigen Erprobung der beiden Monitoringtools gemacht?

- Einfache und problemlose Dateneingabe von Beschäftigten.
- Positive Erfahrungen der Entscheider\*innen.
- Sensibilisierung für Zusammenhänge und geschärfte Beobachtung laufender Digitalisierungsprozesse.
- Verbesserte Bewertung früherer (gescheiterter) Digitalisierungsprozesse.



# Ausblick

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

---

Unterstützt und gefördert durch



## Work in Progress

- Piloten in zwei Betrieben und einer Stadtverwaltung.

Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch. Danke für Ihre Aufmerksamkeit!  
Kontakt: Gi Chung, Mail: chung@em.uni-frankfurt.de

Unterstützt und gefördert durch



**Prof. Dr. Marco Mevius**  
Konstanzer Institut für Prozesssteuerung (KIPS)  
Universität Konstanz

Forschungsprojekt: PRIME, Fkz.: 02L18A043

[marco.mevius@htwg-konstanz.de](mailto:marco.mevius@htwg-konstanz.de)